

Energiestadt GOLD Zuchwil

Konzept Grün- und Freiflächen

Konzept, 8. Entwurf vom 11. März 2020, z.H. Gemeinderat

Auftraggeberin

Einwohnergemeinde Zuchwil

Abteilung Bau und Planung

Peter Baumann

Hauptstrasse 65

4528 Zuchwil

Konzept

Weit&Breitsicht GmbH

Werkhofstrasse 19

4500 Solothurn



1. Ausgangslage

Nachhaltigkeit, Umwelt und Energie in Leitbild und Legislaturzielen

Im Leitbild und den Legislaturzielen der Gemeinde Zuchwil ist festgehalten, dass sie umwelt- und energiebewusst handelt und sich für eine umweltgerechte, wirtschaftliche und sozial verträgliche Entwicklung einsetzt. Sie trägt Sorge zu den Naherholungsgebieten und ist ein Vorbild beim Umweltschutz. Sie fördert im Rahmen ihrer Möglichkeiten den verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen in Anlehnung an die nationalen und kantonalen Bestrebungen sowie die Reduktion des CO₂-Ausstosses. Die Gemeinde trägt mit Stolz als erste Gemeinde im Kanton Solothurn das Label «Energiestadt Gold».

Herausforderungen durch den Klimawandel – Energiestadt, das Instrument zur Zielerreichung

Überdurchschnittlich warme und trockene Sommer werden in naher Zukunft häufiger. Dies kann für Gemeinden zur Herausforderung werden und unter Umständen die Standortattraktivität beeinträchtigen. Grün- und Freiflächen leisten einen wichtigen Beitrag zur Anpassung an zukünftige Herausforderungen, denn sie wirken regulierend. So kann die Standortattraktivität gehalten und im besten Fall erhöht werden.

Ein naturnahes Umfeld zeichnet sich durch eine grössere Biodiversität aus, ein positiver Effekt auf die menschliche Gesundheit ist belegt. Die Folgen des fortschreitenden Biodiversitätsverlusts für den Menschen und dessen Lebensgrundlage können zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden. Hingegen ist klar, dass eine intakte natürliche Umgebung widerstandsfähiger ist gegenüber Störungen und für den Menschen zahlreiche nützliche Dienste leistet. Dazu gehören etwa die Bestäubung von Nutzpflanzen, die Filterung von Luft und Wasser, sowie die Regulation von Temperaturextremen.

Im Energiestadtkatalog wird es zusätzlich zu den bereits vorhandenen Kriterien zur Grünflächenbewirtschaftung demnächst ein freiwilliges Kapitel geben, wo mit weitergehenden Massnahmen im Bereich Klimawandelanpassung und Biodiversität gepunktet werden kann. Zur Orientierung hat Energie Schweiz für Gemeinden eine Planungshilfe für ein intelligentes Grün- und Freiflächenmanagement erarbeitet, an dessen Inhalt sich vorliegendes Konzept orientiert.

2. Ziele

- I. Die Gemeinde Zuchwil bewirtschaftet ihre Grün- und Freiflächen im Hinblick auf zukünftige Herausforderungen vorausschauend und naturnah. (Oberziel)

- II. Die Bedürfnisse und Motivation der Gemeinde und weiterer Akteure auf Gemeindegebiet in Bezug auf ein intelligentes Grün- und Freiflächenmanagement sind klar. (Sachziel)
- III. Alle wichtigen Akteure werden in einen gesamtheitlichen, langfristigen und gewinnbringenden Prozess eingebunden. (Prozessziel)
- IV. Die Potenziale zur Anpassung des Grünflächenmanagements an die zukünftigen Herausforderungen (z.B. Klimawandel, Biodiversitätsverlust) sind identifiziert. (Sachziel)
- V. Die bestehenden Grün- und Freiflächen auf Zuchwiler Gemeindegebiet werden im Rahmen des ermittelten Bedarfs weitergepflegt und -gefördert. (Sachziel)

3. Analyse Ist-Zustand

Befragte Akteure

Abteilung Bau und Planung: Peter Baumann

Umweltschuttkommission: Cornelia König Zeltner, Andreas Rutz

Abteilung Werkhof: Peter Wiederkehr, Roger Witschi

Gartenbauunternehmen: Flury Gartenbau, Jean-Baptiste Vuille

Ausgangslage: Bestehendes Naturinventar

Die Gemeinde Zuchwil verfügt seit 1991 über ein Naturinventar aller Grün- und Freiflächen, das 2008 aktualisiert wurde. Darin sind die wichtigsten Naturwerte der Gemeinde Zuchwil enthalten, und dies sind nicht wenige. Das Inventar ist bei einem Grossteil der befragten Akteure bekannt und die inventarisierten Flächen werden grundsätzlich bereits naturnah gepflegt. In gewissen Bereichen besteht jedoch noch Potenzial für Verbesserungen.

Klimawandel als aktuelle und zukünftige Herausforderung?

In den Gesprächen wurde insbesondere die Frage geklärt, ob das Grün- und Freiflächenmanagement verstärkt auf die potenziellen Auswirkungen des Klimawandels ausgerichtet werden soll. Alle Befragten anerkennen den Klimawandel als potenzielle Herausforderung für die Schweiz und sind grundsätzlich der Meinung, dass künftig auch Zuchwil stärker betroffen sein könnte. Allerdings werden die Auswirkungen auf Zuchwil allgemein als weniger gravierend eingeschätzt, als beispielsweise auf dichter bebaute, grössere Städte. (Stichwort Hitzeinseln)

Einige Partner heben hervor, dass sie bereits jetzt verstärkte Trockenheit im Sommer sowie längere Hitzeperioden beobachten und auf diese reagieren müssten, z.B. bei der Bewässerung und